

„Meiner Tochter wurde die Bauchdecke aufgeritzt“

Kassel – **Liebevoll hält Vater Mike F. (42) aus Kassel seine kleine Tochter Yara (8) im Arm.** In ihrer Ex-Klasse war sie die einzige Schülerin, die deutsch sprach, sie wurde ausgegrenzt, gemobbt. Der Papa: „Ich war entsetzt, als ich vom Fall aus Berlin hörte. Vor so einem Moment hatte ich immer Angst. Nicht davor, dass sich meine Tochter etwas antut, aber vor der Nachricht, dass sie schwer verletzt wurde.“ Mike F.: „Meine Tochter wurde angegriffen, ihr wurde die Bauchdecke aufgeritzt.“ Mitschüler hätten sie in den Schitzkasten genommen. Jetzt geht Yara in eine andere Schule. Der Vater: „Lehrer müssen Handlungsbedarf erkennen. Auf Pausenhöfen muss mehr Personal anwesend sein.“



Unternehmer Mike F. (42) mit Tochter Yara (8). Sie geht inzwischen auf eine andere Grundschule

So reagieren Sie richtig, wenn Ihr Kind verzweifelt ist

Jeder fünfte Jugendliche wird gemobbt

Weil sie gemobbt wurde, wollte sie offenbar nicht mehr leben: Der Fall einer Berliner Grundschülerin (11), die in der vergangenen Woche nach einem Selbstmordversuch starb, bewegt ganz Deutschland. BILD sprach mit anderen Eltern, deren Kinder gemobbt und angegriffen wurden. Sie erzählen, wie sie

mit der Situation umgegangen sind, was sie dagegen getan haben. Und was tue ich, wenn MEIN Kind gemobbt wird, sogar Selbstmordgedanken hat? Experten geben in BILD Antworten auf die wichtigsten Fragen. Ihr Rat: Vor allem offen über die Probleme des Kindes sprechen!

Fortsetzung von Seite 1

Von ANTIJE RAUPACH

Selbstmord bei Kindern – BILD erklärt, was besorgte Eltern wissen müssen.

WIE HÄUFIG SIND SELBSTMORDE BEI JUNGEN KINDERN?

Kinder- und Jugendpsychiater Dr. Christian Lüdke (57): „Selbstmorde bei Kindern unter 14 Jahren sind sehr selten. In den meisten Fällen handelt es sich um ‚Unfälle‘, weil sie z. B. Szenen aus dem Internet nachspielen.“

WAS SIND DIE AUSLÖSER?

Häufig ist Mobbing durch Gleichaltrige der Auslöser für die Verzweiflung der Kinder. Laut Unicef wird in Deutschland jeder fünfte Jugendliche täglich Opfer von Mobbing – Tendenz steigend.

Dr. Lüdke: „Die Motive entwickeln sich aber über einen längeren Zeitraum und die Ursachen liegen oft in der Ursprungsfamilie. Die Kinder fühlen sich nicht geliebt, nicht als Person wahrgenommen, sind sehr unsicher und hilflos. Wenn ein Kind mit elf Jahren nicht mehr leben will, müssen Sie immer ein SO hinzufügen, also ‚ich will so nicht mehr weiterleben‘. Die Kinder wollen nicht tot sein, sondern einfach nur, dass die Probleme aufhören.“

Denn: Kinder in dem Alter können überhaupt nicht erfassen, was ein Selbstmord bedeutet. „Für sie ist es nur ein einfacher Versuch der schnellen Problemlösung“, so Lüdke.

WARUM IST MOBBIING HEUTE SO GEFÄHRLICH?

Weil es kein Ende nimmt. Selbst wenn das Opfer den Ort der Demütigung – z. B. die Schule – verlässt, geht das Mobbing auf dem Handy oder im Netz weiter.

Julia von Weiler von Innocence in Danger e.V.: „Das Mobbing vom Schulhof setzt sich im WhatsApp-Klassenchat fort. Digital fällt es den ‚Tätern‘ noch leichter, ein

Mädchen oder einen Jungen herabzuwürdigen, weil er oder sie das Opfer dabei nicht anschauen müssen. Das bedeutet, die Sätze werden häufig noch verletzender.“

WORAN ERKENNEN ELTERN, DASS IHR KIND NICHT MEHR LEBEN WILL?

Betroffene Kinder verändern im Vorfeld immer ihr Verhalten. Dr. Lüdke: „Es zieht sich zurück, trifft keine Freunde mehr, geht nicht mehr den Hobbys nach. Manchmal verschenken sie auch ihr Spielzeug.“

Eltern sollten zudem auf die Sprache der Kinder achten. Sätze wie „Ich kann nicht mehr ...“, „Wenn das so weitergeht, weiß ich auch nicht,

was aus mir werden soll“ u. Ä. sind Alarmzeichen!

„Selbstmordgefährdete Kinder ziehen sich immer mehr in die Innenwelt zurück, oft malen sie auch beklemmende Bilder. Oder sie laufen weg, um zu sehen, ob sie gesucht und geliebt werden“, so Lüdke.

WIE REAGIEREN ELTERN RICHTIG?

Dr. Lüdke: „Sprechen Sie das Thema sofort offen an. Haben Sie bloß keine Angst, schlafende Hunde zu wecken!“ Auch wichtig: Niemals Würfe machen und das Kind immer ernst nehmen! „Wenn Eltern Selbstmordfantasien ansprechen, zeigen sie, dass sie Angst um das Wohl des Kindes, um sein Leben haben.“

Charmayne (19) wollte sich mit Tabletten das Leben nehmen



„Ich habe versucht, Suizid zu begehen, weil ich keinen anderen Ausweg sah“

Berlin – **Charmayne* ist heute 19 Jahre alt. Auch sie besuchte die Hausotter-Grundschule in Berlin.** Dorthin ging auch das Mädchen (11), das sich das Leben genommen hatte, nachdem es gemobbt wurde. In der vierten Klasse, damals war auch sie elf, sollen die Attacken begonnen haben. Charmayne: „Zuerst waren es drei Mäd-

chen, dann die ganze Klasse.“ Sie habe Mülltonnen und Essensreste auf den Kopf bekommen, sei getreten und als „fette Kuh“ beschimpft worden. Charmayne: „Ich habe angefangen, mich selbst zu verletzen, mich bestrafen.“ Aus dem Arzney-schrank der Eltern nahm sie Medikamente. „Ich habe versucht, Suizid zu begehen, weil ich

keinen anderen Ausweg gesehen habe.“ Charmaynes Mutter las aus Sorge das Tagebuch ihrer Tochter, erfuhr so von ihren Plänen. Das Mädchen wurde immer wieder krank geschrieben. Charmayne: „Aus Angst wollte ich nicht, dass wir Anzeige erstaten.“ Erst als sie die Schule verließ, hörte der Terror auf. * Name geändert

Depressiv? Hier bekommen Sie umgehend Hilfe: Wenn Sie selbst depressiv sind, Selbstmord-Gedanken haben, kontaktieren Sie bitte umgehend die Telefonseelsorge (www.telefonseelsorge.de). Unter der kostenlosen Hotline 0800-1110111 oder 0800-1110222 erhalten Sie Hilfe von Beratern, die Auswege aus schwierigen Situationen aufzeigen können.

„Ich wurde in sozialen Netzwerken massiv beleidigt“

Köln – **Er setzte sich für ein Mädchen ein, das gemobbt wurde – und wurde selbst zum Opfer: Lukas Pohland (14) aus Schwerte (NRW) wurde regelrecht fertiggemacht.** Eine Mitschülerin wurde 2017 im Internet angegangen, Lukas stand ihr zur Seite. Kurz darauf begann das Mobbing: „Ich wurde massiv in sozialen Medien beleidigt, in der Schule ausgeschlossen. Es wurde mir gedroht, mich umzubringen.“ Lukas weiter: „Berlin ist eine schreckliche Tragödie. Man muss aufpassen, dass solche Sachen nicht häufiger passieren. Lehrer müssen zum Thema Mobbing besser ausgebildet werden. Es ist wichtig, dass sich Betroffene sofort Hilfe holen, weil man alleine nicht einfach so da herauskommt.“ Lukas ließ sich nicht unterkriegen, gründete ein Sorgentelefon. Die „Cybermobbing Hilfe“ ist unter 02304-3 38 99 15 mittwochs von 15 bis 17 Uhr erreichbar.



Lukas Pohland (14) wurde beschimpft und bedroht. Er gründete ein Sorgentelefon

„Ich wurde von drei Mädchen zusammengeschlagen“

Bremen – **Gymnasiastin Sara (13) aus Bremen ist derzeit krankgeschrieben.** Nach drei Jahren Mobbing kam es Mitte Januar zum traurigen Höhepunkt der Attacken: Sara wurde zusammengeschlagen. Sara: „Ich weiß nicht, warum es mich getroffen hat. Ich bekam einen Anruf,

dass ich auf den Schulhof kommen soll.“ Dort hätten drei Mädchen gewartet. Eines behauptete, Sara hätte ihren Freund ausgespannt. Dann fielen sie über die Schülerin her. Sara erlitt Prellungen, Abschrägungen, eine Gehirnerschütterung, war zwei Tage in der Klinik. Die Polizei

ermittelte. Mutter Jitka F. (43): „Es macht wütend. Mein Kind hat Alpträume. Ich möchte mit ihr zur Psychologin. Der Vorfall in Berlin ist wirklich krass. Der Druck unter Schülern ist schlimm. Passt jemand nicht, wird er einfach als Außenseiter abgestempelt.“



Sara (13) wurde Opfer eines Übergriffs auf dem Schulhof

Fotos: UWE ZUCCHIC, SANDRA BECKFELD, MALTE KRÜDEMUND, TIMO BEURICH

ANZEIGE

ANZEIGE

Da geht noch mehr Steuer machen mit der Geld-zurück-Software



CD oder Download ab 13,99 €*

Sie möchten das Bestmögliche aus Ihrer Einkommensteuererklärung 2018 herausholen und sich das Geld für einen Steuerberater sparen? Mit der Software BILD Steuer 2019 für Windows-PC nehmen Sie Ihre Steuererklärung für 2018 ganz einfach selbst in die Hand.

Die Software führt Sie schnell und einfach durch den Paragrafendschungel. Nutzen Sie dank hilfreicher Tipps alle Möglichkeiten zur Senkung Ihrer Steuerlast. Mit allen steuerrechtlichen Änderungen für das Veranlagungsjahr 2018, wie beispielsweise den Neuerungen beim Thema Kinder oder der Fahrt zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, sind Sie jederzeit gut beraten. Mit der integrierten ELSTER-Funktion können Sie die fertige Steuererklärung dann direkt ans Finanzamt übertragen.

Wenn Sie die BILD Steuer einmal genutzt haben, brauchen Sie Ihre Daten in den Folgejahren nicht erneut einzugeben. Mit der Datenübernahme werden alle notwendigen Daten aus dem Vorjahr übernommen und Sie müssen sie nur noch an das neue Steuerjahr anpassen. Geld zurückholen kann so einfach sein!

Jetzt kostenlos anrufen und bestellen unter 0800/506 08 04, www.bildsteuer.de oder im Fachhandel



* Preis gilt für Sofort-Download im Spar-Abo. Bei Versandbestellung 14,99 €. Lieferung beim Spar-Abo versandkostenfrei, sonst zzgl. 1,95 € Versand.